



Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule

Schulinterner Lehrplan

Spanisch

Inhalt

	Seite
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	8
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
2.4 Lehr- und Lernmittel	14
4 Qualitätssicherung und Evaluation	17

1 Die Fachgruppe Spanisch an der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich

In NRW gilt die Regelung, dass man für die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zwei Fremdsprachen erlernt haben muss. Die Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen und Niederländischen auch die spanische Sprache als Ergänzungsfach zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der Sekundarstufe I der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule Willich soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb sind die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*) in Planung. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachschaft ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Rotter. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der Sekundarstufe I auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Klasse 8:	3-stündig
Klasse 9:	3-stündig
Klasse 10:	3-stündig

Ab dem Schuljahr 2018/2019 wird Spanisch nochmals als neueinsetzende Fremdsprache ab der 11. Klasse angeboten.

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe I gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe I (Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau González Barragán	Fachvorsitzende	sandra.gonzalez@da-vinci-gesamtschule.de
Frau Rotter	stellv. Fachvorsitzende	lisa.rotter@da-vinci-gesamtschule.de

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Spanisch Klasse 8 (S8)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Bienvenidos a Salamanca</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: sich begrüßen und sagen, wie man heißt; sagen, welche Sprachen man spricht; eine Stadt und eine Person vorstellen; fragen, wie es jemandem geht; die Bedeutung von Wörtern erfragen und buchstabieren; sich verabschieden; etwas über sich erzählen • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Aussprache und Besonderheiten der spanischen Orthographie; der bestimmte Artikel; Singular und Plural des Substantivs; das Verb <i>ser</i>; die Subjektpronomen; ausgewählte Fragewörter; Konjugation der regelmäßigen Verben; die Verneinung mit <i>no</i> • Interkulturelles Lernen: Anrede in Spanien; Begrüßungsformen • Methodenkompetenz: Worterschließungsstrategien <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Nuestro mundo</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: Alter, Adresse und Telefonnummer angeben; über Familie und Freunde sprechen; die Lage von Dingen angeben • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Zahlen bis 20; Possessivgeleiter; die Verben <i>tener</i>, <i>hacer</i> und <i>hay/estar</i>; Aussprache (Satzmelodie, Betonung, <i>encadenamiento</i>; Wortfeld Wohnung, Familie, Zimmer; Präpositionen des Ortes; Adjektive, der unbestimmte Artikel; Verben mit Stammwechsel <i>e -> ie</i>; das direkte Objekt mit <i>a</i> • Interkulturelles Lernen: Musikstile und Rhythmen; spanische Nachnamen und Adressen • Methodenkompetenz: ein zweisprachiges Wörterbuch benutzen <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>¿Qué hora es?</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: die Uhrzeit erfragen und angeben; Vorschläge machen und darauf reagieren; sagen, wohin man geht; den Grund für etwas erfragen und angeben; sich verabreden; Charakter beschreiben; Geburtstag angeben und jemandem gratulieren; etwas vermuten; Tagesablauf beschreiben • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Zahlen bis 100; Verben <i>ir</i> und <i>venir</i>; ausgewählte Fragewörter; Verben mit Stammwechsel <i>o-> ue</i>; Modalverben; reflexive Verben • Interkulturelles Lernen: Ladenöffnungszeiten in Spanien; Pünktlichkeit; SMS-Sprache • Methodenkompetenz: selektives Hörverstehen <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Rutina diaria</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: über den Schulalltag sprechen (Stundenplan, Schulfächer, Noten); sagen, wie man fühlt; über Hobbys sprechen; sagen was einem gefällt; jemanden zu etwas auffordern; sagen, was einem weh tut • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Wochentage; <i>desde...hasta</i>; indirekte Objektpronomen; Verben <i>dar</i>, <i>doler</i>, <i>gustar</i>, <i>jugar</i> und <i>saber</i>; <i>estar</i> + Adjektiv; der bejahte Imperativ; <i>buen</i>, <i>mal</i>; <i>mucho/-a</i>; <i>poco/-a</i>, <i>también/tampoco</i>; Personalpronomen mit Präposition (<i>a mí</i>) • Interkulturelles Lernen: spanische Schulnoten/Zeugnis • Methodenkompetenz: Textsorten erkennen <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>
Summe Jahrgang 8: ca. 110 Stunden	

Spanisch Klasse 9 (S8)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Hoy es mi cumple/ Mi vida de cada día</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: den Tagesablauf beschreiben; fragen und sagen wann man/jd. Geburtstag hat, jdm zum Geburtstag gratulieren; über den Stundenplan, Schule, Noten und Schulfächer sprechen; sagen was einem gefällt; Hobbys erwähnen; sagen was einem schmerzt; jemanden auffordern etwas zu tun • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: reflexive Verben; die Verben <i>ir</i> und <i>venir</i>; Präposition <i>a</i>; Fragepronomen <i>¿adónde?</i>, <i>¿por qué?</i>, <i>¿cuándo?</i>; die Begründung mit <i>porque</i>; die Verben mit Vokalwechsel <i>o→e</i>; die Modalverben <i>querer</i>, <i>tener que</i>, <i> poder</i>; Uhrzeit; Monate; Eigenschaften • Interkulturelles Lernen: Uhrzeit auf den kanarischen Inseln (1 Std. früher); Schuluniformen sind in vielen lateinamerikanischen Ländern Pflicht • Methodenkompetenz: selektives Hörverstehen; dialogisches Sprechen <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Padres e hijos (Ich und meine Eltern)</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: das Aussehen von Personen beschreiben; Preise erfragen; am Telefon melden und reagieren; sagen was man gerade macht; einen Rat geben; • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Kleidungsstücke benennen; Relativsätze mit <i>que</i>, Fragepronomen <i>¿qué?</i> und <i>¿cuál/es?</i>; Farbadjektive; Demonstrativbegleiter und –pronomen (<i>es/este</i>); <i>estar</i> + <i>gerundio</i>; die Verben <i>decir</i> (e→i) und <i>conocer</i>: indirekte Objektpronomen; indirekte Rede und Frage im Präsens • Interkulturelles Lernen: Essenszeiten und Frühstückszeiten in Spanien; Telefonieren in Spanien <i>¡Diga!</i> und <i>¿De parte de quién?</i> • Methodenkompetenz: die Aussage von jemanden wiedergeben; detailliertes HV <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Colombia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: Wichtige Daten eines Landes vorstellen; Angaben zu den Himmelsrichtungen machen; erzählen was man erlebt hat; Über ein Projekt berichten • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Zahlen ab 100; <i>pretérito indefinido</i> (regelmäßige und unregelmäßige Verben); Temporalsätze mit <i>cuando</i> und <i>antes/después de</i> + Infinitiv • Interkulturelles Lernen: Für „ihr“ <i>vosotros</i> wird in Lateinamerika <i>ustedes</i> + 3.P.Pl. gebraucht; große soziale Unterschiede in Kolumbien • Methodenkompetenz: etwas bewerten; monologisches Sprechen; selektives Lesen; einen Zeitungsartikel lesen <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>De viaje por España</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Kompetenzen: Nach dem Weg fragen und diesen beschreiben; Über Pläne und Vorhaben sprechen; Vor- und Nachteile abwägen; eine Postkarte schreiben; über das Wetter und die Jahreszeiten sprechen • Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit: Die Ordinalzahlen bis 10; Futur (<i>ir a</i> + Infinitiv); Verneinung <i>no...nunca/nada/nadie</i>; <i>angehängte Pronomen</i> (<i>dime, dale...</i>); der Begleiter <i>todo/-a</i> • Interkulturelles Lernen: das Klima in Spanien / spansche Regionen / Feste in Spanien • Methodenkompetenz: etwas umschreiben <p>Zeitbedarf: 25-30 Std.</p>
Summe Jahrgang 9: ca. Stunden	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten

ten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen zunehmend freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I (Gesamtschule) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Fachschaft Spanisch der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule tritt für die verstärkte Förderung der Mündlichkeit, sowie der individuellen Förderung und des kooperativen Lernens ein. Dazu wurden folgende Grundsätze der Leistungsbewertung formuliert:

Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung:

- In der Leistungsbewertung werden alle Kompetenzbereiche angemessen berücksichtigt.
- Die Kursarbeiten und die zugehörigen Bewertungsbögen ermöglichen Kenntnisse über die individuelle Lernentwicklung und dienen somit als Instrument der individuellen Förderung.

Fachspezifische Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Pro Schuljahr werden im Fach Spanisch in der Regel vier schriftliche Arbeiten geschrieben. Nach § 6 (8) APO-S I kann eine dieser fünf schriftlichen Arbeiten durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt werden.
- Die Leistungen der schriftlichen Arbeiten und der Sonstigen Mitarbeit (SoMi) fließen gleichwertig in die Bewertung der Schülerinnen und Schüler ein.
- Der produktiven mündlichen Sprachverwendung kommt in der Regel eine größere Bedeutung zu, wobei die Fehlertoleranz hierbei höher ist als in der produktiven schriftlichen Sprachverwendung und der kommunikative Erfolg im Vordergrund steht.

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. Grammatik- und Vokabeltest),
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht),
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten,
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht,
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen).

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Kursarbeiten bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).
- Die Terminierung aller Klassenarbeitswochen wird zu Beginn des Schuljahres im Jahresarbeitsplan bekanntgegeben.
- Alle Klassenarbeiten einer Stufe werden in der Regel parallel geschrieben und von den Kolleginnen/Kollegen im Wechsel vorbereitet.

- In allen Jahrgangsstufen werden **rezeptive und produktive Leistungen** mit **geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgabenformaten** erbracht, wobei der Anteil halboffener und offener Aufgaben ab Klasse 9 deutlich steigt.
- Jede Klassenarbeit (von Kl. 8 bis 10) enthält in der Regel eine Aufgabe zur Textproduktion.
- Außer der Schreibaufgabe enthält jede Klassenarbeit mindestens eine Aufgabe zu den rezeptiven Fertigkeiten Hörverstehen und/oder Leseverstehen. In Ergänzung dazu werden die übrigen Kompetenzbereiche im Laufe des Schuljahres angemessen berücksichtigt; die Festlegung erfolgt durch Absprache der Kolleginnen und Kollegen in der jeweiligen Jahrgangsstufe untereinander.

Aufgabentypen, die für die einzelnen Kompetenzbereiche im Unterricht und in den Klassenarbeiten relevant sind (vgl. Kernlehrplan):

Kompetenzbereiche	Aufgabentypen
Hör-/Hör-Sehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-Choice-Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Zuordnungsaufgaben • Schlüsselwörter und Thema identifizieren • Notizen anfertigen (mithilfe eines Rasters)
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Multiple-Choice-Aufgaben • Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung • Schlüsselbegriffe unterstreichen • Informationen in Raster mit vorgegeben Stichworten und Fragen eintragen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • impuls- oder fragegestütztes Schreiben (z.B. kurze Infotexte, Email) • Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage und Überarbeiten anhand einer Checkliste • freies argumentatives Schreiben
Sprechen	<p>zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • freies, materialgestütztes Sprechen (u.a. Bild, Zeichnung, Stadtplan) • freies Sprechen gestützt durch Notizen bzw. selbst gestaltetes Plakat <p>an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • freies, dialogisches Sprechen (u.a. notizengestützt, Rollenkarten, Frageapparat)
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen auf Deutsch notieren, skizzieren und ggf. in ein Raster übertragen • schriftlich vorliegende Informationen, ggf. mithilfe von Notizen mündlich zusammenfassend übertragen • mündlich oder schriftlich gegebene Informationen schriftlich zusammenfassend übertragen

In allen Jahrgangsstufen werden **einheitliche Korrekturzeichen** verwendet (R, Gr, W). Zur besseren Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bedeutung von Korrekturzeichen werden diese ab Klasse 5 eingeführt und in verschiedenen Übungssituationen angewendet. Sie stehen unter jeder Klassenarbeit. In Absprache mit dem Fachbereich Deutsch sind die meisten Korrekturzeichen für alle Fächer gleich.

Die Bewertungskriterien für eine erfolgreiche Leistung sind den Lernenden im Voraus bekannt.

Absprachen zur Bewertung von schriftlichen Klassenarbeiten

Bestandteil der Planung und Konzipierung einer Klassenarbeit ist die **Formulierung der Leistungserwartung** bzw. die Festlegung der Kriterien, wann eine Aufgabe als erfüllt gilt. Dazu gehören auch die Punkteverteilung und damit eine Festlegung der Gewichtung der einzelnen Aufgaben zueinander.

Bei der Aufgabe zur **Textproduktion** orientiert sich das Verhältnis zwischen dem Punkteanteil für die Sprache und dem für den Inhalt an dem Richtwert **50% für den Inhalt und 50% für die Sprache**. Dabei wird der Bereich „kommunikative Textgestaltung“ der Sprache zugeordnet.

- Die **Verteilung der Punkte** in einer Klassenarbeit erfolgt nach folgendem Schlüssel:

Eine sehr gute Leistung wird erreicht bis 85%.

Eine gute Leistung wird erreicht bis 70%.

Eine befriedigende Leistung wird erreicht bis 55%.

Eine ausreichende Leistung wird erreicht bis 40%.

Eine mangelhafte Leistung wird erreicht bis 20%.

Absprachen zur Bewertung von gleichwertigen Formen der Leistungsüberprüfung: Mündliche Klassenarbeiten

Die Bewertung der mündlichen Leistungen erfolgt in den Bereichen Sprechen/ zusammenhängendes Sprechen und Sprechen/an Gesprächen teilnehmen. Wir nehmen eine an Kriterien orientierte Bewertung vor.

Die Bewertung erfolgt auf einer Skala von 1 bis 4 bzw. 6:

Inhalt/Aufgabenerfüllung

Kommunikative Strategie

Sprache – Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit

Sprache – Ausdrucksvermögen

Sprache – Aussprache und Intonation

Feedbackkultur und Selbstevaluation

Zusätzlich zu den vierteljährlich ausgegebenen **Lernstandsberichten** erhalten die Schülerinnen und Schüler durch den Vergleich von **Checklisten** zum aktuellen Unterrichtsstoff mit den Ergebnissen ihrer schriftlichen Arbeiten die Möglichkeit zur **Selbstevaluation**. Die Klassenarbeiten sind so konzipiert, dass Punkteverteilung und erwartete Kompetenzen für Schüler und Eltern transparent sind.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenzen: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenzen: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Den Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“ im Spanischunterricht machen folgende Komponenten aus:

mündliche Beteiligung: aktive Beteiligung am Unterricht, kooperatives Arbeiten (EA/PA)	Wochenplan-Arbeit, Präsentationen, zusätzliche Arbeiten	Lernzielkontrollen
60%	20%	20%

a) **Mündliche Mitarbeit:** Beteiligung an Unterrichtsgesprächen durch Beiträge in der Zielsprache, kooperatives Arbeiten (EA/PA)

Notenkriterien:

Note gut	Note ausreichend
<ul style="list-style-type: none"> • in der Regel gute Mitarbeit und qualitativ gute Beiträge in der spanischen Sprache • weiterführende Fragestellungen und Impulse • Fähigkeit zu Transferleistungen • aufgabenorientierte, aktive Mitarbeit bei kooperativen Lernformen 	<ul style="list-style-type: none"> • gelegentliche Mitarbeit und auf Ansprache • überwiegend reproduktive Beiträge • einfache Gesprächsbeiträge in der Zielsprache unter Rückgriff auf Unterstützungsangebote

b) **Wochenplanarbeit, Präsentationen, zusätzliche Arbeiten**

Note gut	Note ausreichend
Wochenplanarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • vollständige und weitgehend korrekte Bearbeitung des Wochenplans • Nutzung des Forderangebots (Erledi- 	Wochenplanarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • größtenteils regelmäßige Bearbeitung des Wochenplans • Nutzung von Unterstützungsangebo-

<p>gung der Wahlaufgaben) Präsentationen, zusätzliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zielführende Bearbeitung und Strukturierung des Themas • Adressatenbezug • ansprechende Visualisierung und Vortrag in der Zielsprache 	<p>ten (Mitschreiben bei der Besprechung, Nachholen in der Nacharbeitungsstunde) Präsentationen, zusätzliche Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ansatzweise Erfassung des Themas, lückenhafte Bearbeitung • ansatzweise Strukturierung des Vortrags • Vortrag in der Zielsprache unter Rückgriff auf Unterstützungsangebote
---	--

c) **Lernzielkontrollen** (z. B. Vokabel- und Grammatiktests)

Die Bewertung der Lernzielkontrollen erfolgt nach dem oben angegebenen Schlüssel für Klassenarbeiten. Bei orthografischen Fehlern in Vokabeltests wird ein halber Fehler berechnet.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- **Intervalle:**
 - nach den Kursarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- **Formen:**
 - mündliche Rückmeldung: Beratungstag
 - schriftliche Rückmeldung: Lernstandsberichte, individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Sekundarstufe I:

Encuentros 1 - Edición 3000 - Método de Español. (Cornelsen)	
Encuentros 1 - Edición 3000 - Cuaderno de ejercicios (Cornelsen)	<i>Elternanteil</i>
Encuentros 1 - Edición 3000 - Grammatishes Beiheft (Cornelsen)	<i>Elternanteil</i>
Encuentros 2 - Edición 3000 - Método de Español. (Cornelsen)	
Encuentros 2 - Edición 3000 - Cuaderno de ejercicios (Cornelsen)	<i>Elternanteil</i>
Encuentros 2 - Edición 3000 - Grammatishes Beiheft (Cornelsen)	<i>Elternanteil</i>

Das große Cornelsen Wörterbuch. Spanisch-Deutsch/ Deutsch Spanisch
(Cornelsen)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern und den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filmen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In dem Bemühen, verbindliche Absprachen zu treffen, stehen die methodischen Kompetenzen im Fokus. Im **Methodencurriculum** der Schule, das sich derzeit im Aufbau befindet, ist verbindlich festgeschrieben, welche Methoden zu welchem Zeitpunkt zum gängigen Repertoire der Schülerinnen und Schüler gehören sollen. Die Lernenden können so selbstständig Inhalte erarbeiten lernen und zu eigenverantwortlichen Lernern werden. Die Methoden, die im Fach Spanisch besonderes in den Mittelpunkt gestellt werden, sind:

8	<ul style="list-style-type: none"> • kooperatives Lernen (Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Placemat) • Visualisierungstechniken (Cluster, Mind-Map, Steckbrief, Plakate) • selbstorganisiertes Lernen (Arbeitsplatzgestaltung, Mappen/Heftführung, Checkliste) • Kommunikation (Fishbowl) • Dokumentieren (Portfolio) • Informationen beschaffen (Fremdsprachenlexikon)
9	<ul style="list-style-type: none"> • kooperatives Lernen (Think-Pair-Share, Partnerarbeit, Placemat) • Visualisierungstechniken (Cluster, Mind-Map, Steckbrief, Plakate) • selbstorganisiertes Lernen (Arbeitsplatzgestaltung, Mappen/Heftführung, Checkliste) • Kommunikation (Fishbowl) • Dokumentieren (Portfolio) • Informationen beschaffen (Fremdsprachenlexikon) <p style="text-align: center;">- in Bearbeitung -</p>

Organisatorisch werden die Absprachen zu Überarbeitungen bzw. Ergänzungen der fächerübergreifenden Methoden über die Fachkonferenzvorsitzen koordiniert.

Schüleraustausch/ Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch engagiert sich für den Aufbau einer Schulpartnerschaft mit einer weiterführenden Schule im spanischsprachigen Ausland.

Für längere Studienaufenthalte an einer Schule in Spanien oder Lateinamerika bietet sich vor allem die Jahrgangsstufe 11 an. Neben kommerziellen Anbietern gibt es Stipendienangebote, u.a. des deutschen Bundestags und des Landes NRW. Die Fachgruppe Spanisch, unter Leitung von Frau Rotter, informiert alle interessierten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines Elternabends gegen Ende des ersten Schulhalbjahres der Jahrgangsstufe 10.

Flamencokurs

Im Rahmen der Unterrichtsreihe Andalusien in der Sekundarstufe I soll interessierten Schülerinnen und Schülern ein Flamenco-Schnupperkurs angeboten werden. Als Ansprechpartnerin steht Frau González Barragán zur Verfügung.

Spanische und lateinamerikanische Kultur im Schulleben

Zu bestimmten schulischen Anlässen sollen typisch spanische kulturelle Aspekte aufgegriffen werden und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vorbereitet werden (z. B. Tapas, spanischsprachige Musik, Tanz).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

(Da wir eine Schule im Aufbau sind, sind jährlich Aktualisierungen und Ergänzungen zu erwarten.)

- Regelmäßige Feedbackgespräche nach Klassenarbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen auf Jahrgangsstufenebene
- Regelmäßiger Austausch zum Einhalten der Verbindlichkeiten/des schulinternen Lehrplans innerhalb der Fachkonferenz
- Umgang mit lerngruppenspezifischen Problemen der Zielerreichung
- Regelmäßige Feedbackgespräche unter den Fachkonferenzvorsitzenden zu fächerübergreifenden Zielen

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Vier Fachkonferenzen im Schuljahr mit ausreichend Zeit für Rückmeldungen zu notwendigen Ergänzungen bzw. Änderungen im schulinternen Curriculum, insbesondere zu

- Erwartungen an das Lehrwerk
- Lesen von Ganzschriften
- Besuch von außerschulischen Lernorten
- individueller Förderung
- gemeinsamem Lernen und Inklusion
- Berufsorientierung
- Gestaltung des Ganztags
- Absprachen zu fächerübergreifendem Lernen

Aufgabenverteilung innerhalb der Fachkonferenz

- *In Bearbeitung* -